

Die Anwendung des Wettbewerbsrechts auf Krankenkassen: Sozialpolitische Agenden als Bruchstelle der Wettbewerbsreform

Heike Schweitzer

Übersicht

I. Der Streit über die Anwendung des Wettbewerbsrechts auf Krankenkassen im Überblick	157
II. Krankenkassen im Wettbewerb – Entwicklung und rechtlicher Rahmen	163
III. Neuregelungen im Rahmen der 8. GWB-Novelle	169
1. Keine entsprechende Anwendung des GWB auf das Verhalten von Krankenkassen im Verhältnis zueinander und zu den Versicherten	169
2. Entsprechende Anwendung der GWB-Fusionskontrolle auf Zusammenschlüsse gesetzlicher Krankenkassen, § 172a SGB V n.F.	174
3. Ansprüche und Rechtsbehelfe gesetzlicher Krankenkassen gegen unzulässige Werbemaßnahmen konkurrierender Kassen	180
a) Unmittelbare Anwendbarkeit des UWG auf Werbemaßnahmen von Krankenkassen	182
b) Maßstäbe für die Beurteilung der Zulässigkeit von Werbemaßnahmen von Krankenkassen	187
c) Ausschluss von Schadensersatzansprüchen nach § 9 UWG	188
IV. Ausblick	189

I. Der Streit über die Anwendung des Wettbewerbsrechts auf Krankenkassen im Überblick

Der Streit um die Anwendung des GWB auf gesetzliche Krankenkassen hat die Verabschiedung der 8. GWB-Novelle lange aufgehalten. Sie hätte – so sah es zwischenzeitlich aus – an dieser Frage scheitern können. Die im Gesetzesentwurf der Bundesregierung vorgesehene entsprechende Anwendung des GWB auf das Verhalten von Krankenkassen im Verhältnis zueinander und zu den Versicherten – von Wettbewerbsrechtlern als Schließung einer Schutzlücke im gesetzlichen Ordnungsrahmen für den politisch erwünschten Krankenkassenwettbewerb begrüßt – wurde im Bundesrat als „Unterordnung der Patienteninteressen unter die des Wettbewerbs“ angegriffen. Eine „deutliche Verschlechterung der Versorgungs-